



Henri Kagan erhält Noyori-Preis 2002, Vorschläge für 2003 erbeten

H. Kagan

Der Ryoji-Noyori-Preis wird an Wissenschaftler als Ermutigung und in Anerkennung ihrer Verdienste für herausragende Beiträge zur asymmetrischen Synthesekemie in weitesten Sinne vergeben. In jedem Jahr wählt ein internationales Komitee den Preisträger aus, der dank der Sponsorenschaft der Takasago International Corporation ein Preisgeld von 10000 US\$ erhält.

Der Gewinner im Jahr 2002 ist Henri B. Kagan (Institut de Chimie Moléculaire, Paris) aufgrund seiner Führungsrolle in diesem Feld, z.B. durch die erste asymmetrische Synthese mit Hilfe von circular polarisiertem Licht, einen chiralen zweizähnigen Phosphan-Liganden (DIOP) und einen chiralen „homogenen“ Trägerkatalysator.

Nach Abschluss seines Studiums an der Sorbonne und ENS Chimie in Paris 1954 promovierte er bei J. Jacques über modifizierte Steroide. Seit 1973 ist er Professor in Orsay bei Paris und seit 1991 Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften.

1998 erschien sein Aufsatz über „Nichtlineare Effekte bei Asymmetrischen Synthesen und stereoselektiven Reaktionen“.^[2] Kürzlich berichtete er in der *Angewandten Chemie* über „Highly Efficient Catalytic Synthesis of α -Amino Acids under Phase-Transfer Conditions with a Novel Catalyst/Substrate Pair“.^[3] Kagan ist Mitglied des Akademischen Beirats von *Advanced Synthesis & Catalysis*.

Gleichzeitig bittet das Komitee um Nominierungen für das Jahr 2003. Das Nominierungsformular kann von der Website der Society of Synthetic Organic Chemistry Japan geladen werden. Einsendeschluss ist der 1. Mai 2003.^[4]

... und angezeigt



J.-E. Bäckvall geht voran

Das Jahr 2003 bringt eine Fülle neuer Aufgaben für Jan-Erling Bäckvall. Der Professor für Organische Chemie an der Universität von Stockholm übernahm gerade den Vorsitz des Beirats von *Chemistry – A European Journal* vom Gründungsvorsitzenden Jean-Marie Lehn. Weiterhin wird er der Vorsitzende der Bürgenstock-Konferenz über Stereochemie vom 27. April bis 2. Mai 2003 bei Luzern in den Schweizer Alpen sein.

Die Forschung der Bäckvall-Gruppe konzentriert sich auf enantioselektive Übergangsmetall- und Enzymkatalyse, insbesondere Oxidationen mit umweltfreundlichen Reagenzien wie O₂ oder H₂O₂ und Pd-Katalyse sowie die Chemie von Sulfonyldienen. Zuletzt veröffentlichte er ein Full Paper über „Ruthenium-Catalyzed Transfer Hydrogenation of Imines by Propan-2-ol in Benzene“.^[5]

Bäckvall promovierte 1975 an der Königlich-Technischen Hochschule in Stockholm und verbrachte anschließend einen Postdoc-Aufenthalt bei Barry Sharpless am MIT. Seit 1997 hat er den Lehrstuhl für Organische Chemie in Stockholm inne.

[1] a) W. F. van Gunsteren, R. Bürgi, C. Peter, X. Daura, *Angew. Chem.* **2001**, *113*, 363; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, *40*, 351;

b) A. R. Dinner, M. Karplus, *Angew. Chem.* **2001**, *113*, 4751; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, *40*, 4615; c) W. F. van Gunsteren, R. Bürgi, C. Peter, X. Daura, *Angew. Chem.* **2001**, *113*, 4753; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2001**, *40*, 4616.

[2] C. Girard, H. B. Kagan, *Angew. Chem.* **1998**, *110*, 3088; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1998**, *37*, 2922.

[3] Y. N. Belokon, K. A. Kochetkov, T. D. Churkina, N. S. Ikonnikov, O. V. Larijanov, S. R. Harutyunyan, Š. Vyskočil, M. North, H. B. Kagan, *Angew. Chem.* **1998**, *110*, 3088; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1998**, *37*, 2992.

[4] <http://wwwsoc.nii.ac.jp/ssocj/>

[5] J. S. M. Samec, J.-E. Bäckvall, *Chem. Eur. J.* **2002**, *8*, 2955.